

Thomas Urek

**Grenzen der Zulässigkeit  
von  
Exklusivvereinbarungen  
über die  
Fernsehberichterstattung**

**VVF**

|  |              |
|--|--------------|
|  | I            |
| <b>Inhaltsverzeichnis</b>  |              |
|  | <b>Seite</b> |
| Literaturverzeichnis   | XI           |
| Abkürzungsverzeichnis  | XXIII        |
| <br>   |              |
| Einführung   | 1            |
| <br>   |              |
| 1. Teil: Grundlagen zur Stellung des Fernsehens und zur dualen Rundfunkordnung im Hinblick auf die Bedeutung von Exklusivvereinbarungen über die Fernsehberichterstattung  | 2            |
| A. Allgemeine Begriffsbestimmung der Exklusivvereinbarung  |              |
| B. Exklusivvereinbarungen in der Praxis  | 3            |
| C. Die Bedeutung des Fernsehens für das gesellschaftliche Leben und seine Entwicklung  | 4            |
| I. Die Funktion des Fernsehens für den Prozeß der freien Meinungsbildung und die daraus resultierende öffentliche Aufgabe  |              |
| II. Die Entwicklung des Rundfunkwesens vom Monopol des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zum dualen Rundfunksystem  | 6            |
| III. Die Bedeutung der verschiedenen Fernsehanbieter in der dualen Rundfunkordnung für das gesellschaftliche Leben   | 7            |
| D. Veränderungen des Wettbewerbsverhaltens und der Programmstruktur durch die Einführung der dualen Rundfunkordnung  | 8            |
| I. Der publizistische Wettbewerb des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die Abgrenzungsproblematik zum ökonomischen Wettbewerb   |              |
| II. Der publizistisch-ökonomische Wettbewerb in der dualen Rundfunkordnung und Auswirkungen auf die Programmstruktur   | 10           |
| III. Der Zusammenhang zwischen der Funktion der verschiedenen Fernsehanbieter in der dualen Rundfunkordnung und dem zulässigen Wettbewerbsverhalten                        | 13           |
| IV. Die grundsätzlich gleiche Beurteilung des Wettbewerbsverhaltens der verschiedenen Fernsehanbieter trotz ihrer unterschiedlichen Funktion in der dualen Rundfunkordnung | 15           |
| <br>   |              |
| 2. Teil: Exklusivvereinbarungen über die Fernsehberichterstattung und rechtliche Rahmenbedingungen für deren Beurteilung   | 17           |
| A. Typen, Rechtsnatur und Besonderheiten von Exklusivvereinbarungen über die Fernsehberichterstattung  |              |
| I. Typen von Exklusivvereinbarungen  |              |
| 1. Veröffentlichungsexklusivvereinbarungen oder Informationsunterdrückungsvereinbarungen   |              |

|   | Seite |
|---|-------|
| 2. Exklusivvereinbarungen über öffentliche oder private Ereignisse  | 18    |
| 3. Exklusivvereinbarungen über urheberrechtlich relevante oder sonstige Ereignisse  | 19    |
| a. Abgrenzung von urheberrechtlich relevanten und sonstigen Ereignissen   |       |
| b. Weitere Unterscheidungsmerkmale bei nicht-urheberrechtlich relevanten Ereignissen  | 20    |
| aa. Die Art der Informationsvermittlung   |       |
| bb. Der Ort des Ereignisses   | 21    |
| cc. Der Umfang der Exklusivität   |       |
| c. Wahrnehmbarmachung außerhalb des eigentlichen Vereinbarungsgegenstands liegender Werke   | 22    |
| II. Rechtsnatur von Exklusivvereinbarungen über die Fernsehberichterstattung  |       |
| 1. Die Leistungspflichten der Vertragspartner   | 23    |
| a. Die Leistungspflichten bei einer urheberrechtlich relevanten Veröffentlichungsexklusivvereinbarung                               | 24    |
| b. Die Leistungspflichten bei einer nicht-urheberrechtlich relevanten Veröffentlichungsexklusivvereinbarung                         | 25    |
| c. Die Leistungspflichten bei einer urheberrechtlich relevanten Informationsunterdrückungsvereinbarung                              | 26    |
| d. Die Leistungspflichten bei einer nicht-urheberrechtlich relevanten Informationsunterdrückungsvereinbarung                        | 27    |
| 2. Die vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten   |       |
| a. Die Grundtypen des Vertragschlusses  |       |
| b. Weitere Vertragselemente bei einer Veröffentlichungsexklusivvereinbarung   | 28    |
| III. Besonderheiten von Exklusivvereinbarungen im Fernsehen gegenüber Hörfunk und Presse  | 29    |
| B. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Beurteilung von Exklusivvereinbarungen  | 30    |
| I. Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen  | 31    |
| 1. Inhalt und Grenzen der Vertragsfreiheit  |       |
| 2. Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenz für rundfunkspezifische Sachverhalte als Grundlage zur Begrenzung der Vertragsfreiheit |       |
| a. Die grundsätzliche Regelungskompetenz der Länder   |       |

|      |   |    |
|------|---|----|
| b.   | Die Regelungskompetenz des Bundes zu Teilaspekten in allgemeinen Gesetzen   | 32 |
| c.   | Die Regelungskompetenz der Europäischen Gemeinschaften  |    |
| d.   | Das Zusammenwirken der verschiedenen Rechtsquellen  | 33 |
| II.  | Anwendbarkeit zivilrechtlicher Normen auf Exklusivvereinbarungen insbesondere des öffentlich-rechtlichen Rundfunks                      |    |
| 1.   | Grundsätzliche Geltung der zivilrechtlichen Normen für alle Tätigkeitsbereiche im Verhältnis zu Wettbewerbern und sonstigen Unternehmen |    |
| 2.   | Der Streit um die Anwendbarkeit des GWB auf die Programmbeschaffungstätigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks                      | 35 |
| a.   | Die grundsätzliche Anwendbarkeit des GWB auch auf die öffentliche Hand  |    |
| b.   | Die diskutierten Ausnahmen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk  | 36 |
| c.   | Stellungnahme   | 38 |
| 3.   | Besonderheiten bei der Anwendung des GWB  | 41 |
| a.   | Der nationale und internationale Anwendungsbereich  |    |
| b.   | Der Verkehr mit Waren und gewerblichen Leistungen   | 42 |
| c.   | Anwendung des GWB grundsätzlich nur auf Veröffentlichungsexklusivvereinbarungen   |    |
| d.   | Anwendung des GWB grundsätzlich auch auf urheberrechtlich relevante Exklusivvereinbarungen  | 43 |
| III. | Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln des EWG-Vertrags auf Exklusivvereinbarungen   |    |
| 1.   | Anwendbarkeit des EWG-Vertrags grundsätzlich auch auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk   |    |
| 2.   | Die Betroffenheit des zwischenstaatlichen Handels   | 44 |
| 3.   | Die Eignung der wettbewerblichen Maßnahme zur Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels  |    |
| 4.   | Die Spürbarkeit der Beeinträchtigung  | 45 |
| 5.   | Rechtsfolgen der Anwendbarkeit des EWG-Vertrags   | 46 |
| IV.  | Einfluß der Grundrechte auf die Beurteilung von Exklusivvereinbarungen  |    |
| 1.   | Die Wirkung der Grundrechte im Privatrecht  |    |
| a.   | Die Grundrechte als Eingriffsverbote und Schutzgebote gegenüber dem Staat   | 47 |

|  | Seite |
|--|-------|
| b. Die Drittwirkung der Grundrechte  | 49    |
| aa. Keine unmittelbare Drittwirkung der Grundrechte  |       |
| bb. Die mittelbare Drittwirkung der Grundrechte  | 51    |
| c. Auswirkungen auf die Beurteilung von Exklusivvereinbarungen                                     | 52    |
| 2. Das Verhältnis der betroffenen Grundrechte im Rahmen der Abwägung bei den gesetzlichen Normen   | 53    |
| a. Die Vertragsfreiheit und sonstige geschützte Rechte der Exklusivvereinbarungspartner            |       |
| b. Die Rundfunkfreiheit ausgeschlossener Sendeunternehmen  |       |
| aa. Die Abgrenzung der Rundfunkfreiheit zur Informationsfreiheit                                   |       |
| bb. Der Inhalt der Rundfunkfreiheit und die damit korrespondierende öffentliche Aufgabe            | 55    |
| (1.) Die Rundfunkfreiheit und die Schutzpflicht des Staats   |       |
| (2.) Die öffentliche Aufgabe und die Schutzpflicht des Staats                                      | 56    |
| cc. Abwägungsgrundsätze zwischen der Vertragsfreiheit und der Rundfunkfreiheit                     | 57    |
| 3. Teil: Grenzen der Zulässigkeit von Exklusivvereinbarungen nach geltendem Recht                  | 59    |
| A. Wirksamkeits- und Durchführbarkeitshindernisse bei Exklusivvereinbarungen                       |       |
| I. Sittenwidrigkeit von Exklusivvereinbarungen, § 138 Abs. 1 BGB                                   |       |
| 1. Sittenwidrigkeit einer nicht urheberrechtlich relevanten Informationsunterdrückungsvereinbarung | 61    |
| 2. Sittenwidrigkeit einer urheberrechtlich relevanten Informationsunterdrückungsvereinbarung       | 62    |
| 3. Sittenwidrigkeit einer nicht urheberrechtlich relevanten Veröffentlichungsexklusivvereinbarung  | 63    |
| 4. Sittenwidrigkeit einer urheberrechtlich relevanten Veröffentlichungsexklusivvereinbarung        | 64    |
| II. Besonderheiten bei urheberrechtlich relevanten Exklusivvereinbarungen                          | 65    |
| 1. Anfängliche Unmöglichkeit, § 306 BGB  |       |
| 2. Vertragliches Verfügungsverbot, § 137 Satz 1 BGB  | 66    |
| III. Besonderheiten bei Veröffentlichungsexklusivvereinbarungen                                    | 67    |
| 1. Wettbewerbsbeschränkung durch Kartelle, § 1 Abs. 1 Satz 1 GWB                                   |       |

|  | Seite |
|--|-------|
| a. Der gemeinsame Zweck  | 68    |
| b. Die Beschränkung des Wettbewerbs und die Beeinflussung der Marktverhältnisse      | 69    |
| c. Ausnahmen vom Kartellverbot   | 71    |
| 2. Wettbewerbsbeschränkung durch Konditionenbindungen, § 15 GWB                      | 72    |
| a. Das Bestehen der Gestaltungsfreiheit  | 73    |
| b. Die Konditionenbindung  | 74    |
| 3. Wettbewerbsbeschränkung durch Ausschließlichkeitsbindungen, § 18 Abs. 1 Nr. 2 GWB | 75    |
| a. Das Bestehen der Gestaltungsfreiheit  | 76    |
| b. Die Abgabebeschränkung  | 77    |
| c. Die Eingriffsvoraussetzungen  | 80    |
| aa. Die unbillige Beschränkung des Marktzutritts                                     | 81    |
| (1.) Der relevante Markt   |       |
| (2.) Die Marktzutrittsbeschränkung   | 82    |
| (3.) Die Wesentlichkeit der Wettbewerbsbeschränkung                                  | 83    |
| (4.) Die Unbilligkeit der Wettbewerbsbeschränkung                                    | 84    |
| (a) Die Interessen der bindenden Unternehmen   |       |
| (b) Die Interessen der gebundenen Unternehmen  | 86    |
| (c) Die Interessen der ausgeschlossenen Unternehmen                                  | 87    |
| bb. Die unbillige Beschränkung der Wettbewerbsfreiheit                               | 89    |
| cc. Die wesentliche Wettbewerbsbeschränkung  | 90    |
| 4. Behinderungswettbewerb durch Marktmissbrauch, § 22 Abs. 5 Satz 1 GWB              |       |
| a. Die Marktbeherrschung   | 91    |
| b. Das mißbräuchliche Ausnutzen der marktbeherrschenden Stellung                     | 94    |
| 5. Boykott, § 26 Abs. 1 GWB  | 96    |
| a. Der Boykottaufruf   |       |
| b. Die Beeinträchtigungsabsicht  | 97    |
| 6. Behinderungs- und Diskriminierungsverbot, § 26 Abs. 2 Satz 1 GWB                  | 98    |
| a. Die Marktstärke   | 99    |

|   | Seite |
|---|-------|
| b. Die unbillige Behinderung oder Diskriminierung   | 99    |
| 7. Behinderung, § 37a Abs. 3 GWB  | 100   |
| a. Die relative Marktmacht  |       |
| b. Die unbillige Behinderung  | 101   |
| 8. Wettbewerbsbeschränkungen im Lichte des Gemeinschaftsrechts  | 102   |
| a. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen, Art. 85 Abs. 1 EWGV   |       |
| b. Behinderungswettbewerb durch Marktmachtmißbrauch, Art. 86 EWGV   | 104   |
| c. Die Freistellung von den Wettbewerbsregeln des EWG-Vertrags, Art. 90 Abs. 2 Satz 1 EWGV  | 105   |
| B. Durchsetzbarkeitshindernisse bei wirksamen oder zumindest durchführbaren Exklusivvereinbarungen  |       |
| i. Die Weigerung der Exklusivvereinbarungspartner zum Abschluß eines die Berichterstattung ausgeschlossener Sendeunternehmen ermöglichenden Vertrages und die Grenzen dieses Rechts         | 107   |
| 1. Die Weigerung des Ereignisverwerters   |       |
| a. Anspruch auf Abschluß eines die Berichterstattung ermöglichenden Vertrags  |       |
| aa. Kein Ausschlußrecht gegenüber Rundfunkangehörigen, § 6 Abs. 2 VersammlG   | 108   |
| bb. Auskunftsanspruch des Rundfunks gegenüber Behörden, § 4 Abs. 1 Satz 1 LPG   | 109   |
| cc. Verbot der Diskriminierung, § 26 Abs. 2 Satz 1 GWB  |       |
| (1.) Umfang und Ausgestaltung des Berichterstattungsanspruchs   | 110   |
| (2.) Das zu entrichtende Entgelt  | 113   |
| dd. Sittenwidrige Vertragsablehnung, § 1 UWG  | 114   |
| ee. Verbot der sittenwidrigen Schädigung, § 826 BGB   |       |
| ff. Eingriff in das Unternehmen, § 823 Abs. 1 BGB   | 116   |
| b. Anspruch auf Duldung der Berichterstattung aufgrund des Rechts zur Öffentlichen Wiedergabe von Ereignissen von Tagesinteresse, §§ 48 Abs. 1 Nr. 1, 49 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 oder 50 UrhG |       |
| c. Anspruch auf Unterlassung der Durchführung der Exklusivvereinbarung  |       |
| aa. Verbot von Wettbewerbsbeschränkungen, §§ 1, 15, 18 Abs. 1 oder 22 Abs. 5 GWB  |       |
| bb. Verstoß gegen Treu und Glauben, § 242 BGB   | 117   |

|   |     |
|---|-----|
| 2. Die Weigerung des Exklusivsendeunternehmens  | 119 |
| a. Anspruch auf Abschluß eines die Berichterstattung ermöglichenden Vertrags, §§ 7 Abs. 4 Satz 1 HmbMedienG, 4 Abs. 4 SaarlLRG  |     |
| b. Anspruch auf Duldung der Berichterstattung aufgrund des Rechts zur öffentlichen Wiedergabe von Ereignissen von Tagesinteresse, §§ 48 Abs. 1 Nr. 1, 49 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 oder 50 UrhG |     |
| II. Die Unterlassungsansprüche der Exklusivvereinbarungspartner bei einer Berichterstattung durch ausgeschlossene Sendeunternehmen und die Grenzen dieser Ansprüche                         | 120 |
| 1. Grenzen des Unterlassungsanspruchs aufgrund der Verletzung urhebergesetzlich geschützter Rechte, § 97 Abs. 1 Satz 1 UrhG   |     |
| a. Der Schutz urhebergesetzlicher Rechte  |     |
| aa. Der Schutz einer urheberrechtlich relevanten Veröffentlichungsexklusivvereinbarung  | 121 |
| bb. Der Schutz einer urheberrechtlich relevanten Informationsunterdrückungsvereinbarung   |     |
| cc. Der Schutz außerhalb einer Exklusivvereinbarung liegender Rechte des Exklusivsendeunternehmens  | 122 |
| dd. Der Schutz der Rechte der ausübenden Künstler   |     |
| b. Die Grenzen des Schutzes urhebergesetzlicher Rechte  | 123 |
| aa. Öffentliche Wiedergabe von öffentlichen Reden, § 48 Abs. 1 Nr. 1 UrhG   |     |
| bb. Öffentliche Wiedergabe von Rundfunkcommentaren oder Nachrichten, § 49 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 UrhG  | 124 |
| cc. Öffentliche Wiedergabe von Werken, die bei der Berichterstattung über Tagesereignisse wahrnehmbar werden, § 50 UrhG   |     |
| 2. Grenzen des Unterlassungsanspruchs aufgrund des Ausnutzens fremder Leistung oder des Vorsprungs durch Rechtsbruch, § 1 UWG   | 125 |
| a. Der Vorrang des UrhG   |     |
| b. Die Handlung im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs  | 126 |
| aa. Die Handlung gegenüber dem Ereignisverwerter  |     |
| bb. Die Handlung gegenüber dem Exklusivsendeunternehmen   | 128 |
| c. Die Sittenwidrigkeit der Handlung  | 129 |
| aa. Das Ausnutzen fremder Leistungen  |     |
| bb. Der Vorsprung durch Rechtsbruch   | 131 |

|  |     |
|--|-----|
| 3. Grenzen des Unterlassungsanspruchs aufgrund des Eingriffs in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb, §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB analog | 131 |
| 4. Grenzen des Unterlassungsanspruchs aufgrund des Eingriffs in das Recht am eigenen Bild, §§ 22 Satz 1 KunstUrhG, 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB                      | 132 |
| a. Das Bildnis einer Person  | 133 |
| b. Die Ausnahmen vom Bildnisschutz, § 23 Abs. 1 KunstUrhG  |     |
| c. Die Ausnahme vom Verbreitungsrecht, § 23 Abs. 2 KunstUrhG   | 134 |
| 5. Grenzen des Unterlassungsanspruchs aufgrund des Eingriffs in das Allgemeine Persönlichkeitsrecht, §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB analog              | 135 |
| 4. Teil: Grenzen der Zulässigkeit von Exklusivvereinbarungen durch die Einführung eines Kurzberichterstattungsrechts im Rundfunkstaatsvertrag                  | 136 |
| A. Grundlagen zum Kurzberichterstattungsrecht nach dem Rundfunkstaatsvertrag   | 137 |
| I. Begriffsbestimmung und Rechtsnatur der Kurzberichterstattung  |     |
| II. Der quantitative und qualitative Unterschied zwischen einer Kurzberichterstattung und einer ausführlichen oder vollständigen Übertragung                   | 138 |
| 1. Der quantitative Unterschied  | 139 |
| 2. Der qualitative Unterschied   |     |
| B. Die rechtliche Beurteilung der Änderung des Rundfunkstaatsvertrags  | 140 |
| I. Die Gesetzgebungskompetenz der Länder   | 141 |
| 1. Die Kompetenzzuordnung anhand der geregelten Materie  |     |
| 2. Die Kompetenzzuordnung anhand des Schwerpunkts der geregelten Materie   | 142 |
| a. Die historische Zugehörigkeit der Regelungsmaterie  |     |
| b. Die wesensmäßige Zugehörigkeit einer Regelungsmaterie   |     |
| aa. Das Kurzberichterstattungsrecht  |     |
| bb. Die instrumentalen Rechte  | 144 |
| II. Die rechtliche Beurteilung des Inhalts der Regelung  |     |
| 1. Die Vereinbarkeit mit Verfassungsrecht  |     |
| a. Die Vereinbarkeit mit der Eigentumsgarantie, Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG   |     |

|   | Seite |
|---|-------|
| aa. Der Eingriff in geschützte Rechtspositionen   | 144   |
| (1.) Der Eingriff in Rechtspositionen der Ereignisverwerter   |       |
| (2.) Kein Eingriff in Rechtspositionen von Exklusivsendeunternehmen                                       | 145   |
| bb. Die Einordnung der Regelung als Bestimmung von Inhalt und Schranken des Eigentums oder als Enteignung | 146   |
| cc. Rechtsstaatliche Anforderungen  | 148   |
| (1.) Das öffentliche Interesse  |       |
| (2.) Die Bestimmtheit der Regelung  | 149   |
| (3.) Das verfassungsrechtliche Übermaßverbot  | 150   |
| (a) Die Geeignetheit der Regelung   |       |
| (b) Die Erforderlichkeit der Regelung   | 151   |
| (aa) Die Abschlußpflicht hinsichtlich der Kurzberichterstattung und der instrumentalen Rechte             | 152   |
| (bb) Die An- und Rückmeldefristen   | 153   |
| (cc) Die Besonderheiten bei einem Kapazitätsengpaß  |       |
| (c) Die Verhältnismäßigkeit der Regelung  |       |
| (aa) Die Abschlußpflicht hinsichtlich der Kurzberichterstattung und der instrumentalen Rechte             |       |
| (bb) Die Beschränkung auf nachrichtenmäßige und kurze Berichterstattung                                   | 154   |
| (cc) Das Störungsverbot und die Ausschlußmöglichkeit  | 156   |
| (dd) Das zu entrichtende Entgelt  | 157   |
| (ee) Die An- und Rückmeldefristen   | 158   |
| (ff) Die Besonderheiten bei einem Kapazitätsengpaß  |       |
| b. Die Vereinbarkeit mit der Berufsausübungsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 Satz 1 GG                            | 159   |
| c. Die Vereinbarkeit mit der Berichterstattungsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG                          | 160   |
| 2. Der Vorrang von Bundesrecht  |       |
| a. Die Vertragsfreiheit, §§ 305, 241 BGB  |       |
| b. Das Hausrecht, §§ 854 Abs. 1 bzw. 903 BGB  | 161   |
| c. Der Schutz des Sendeunternehmens, § 87 Abs. 1 UrhG   |       |

|   | Seite |
|---|-------|
| d. Der Werkschutz, § 1 UrhG   | 161   |
| 3. Die Regelung unter dem Blickwinkel des Gesetzentwurfs des Bundes | 162   |
| 5. Teil: Zusammenfassung und Schlußbetrachtung                      | 165   |
| A. Die wesentlichen Ergebnisse                                      |       |
| I. Die Bedeutung von Exklusivvereinbarungen                         |       |
| II. Typen und Rechtsnatur von Exklusivvereinbarungen                | 166   |
| III. Die rechtliche Beurteilung von Exklusivvereinbarungen          | 167   |
| 1. Rahmenbedingungen der Beurteilung                                |       |
| 2. Die Beurteilung von Exklusivvereinbarungen im einzelnen          | 168   |
| a. Die Beurteilung nach der bisher geltenden Rechtslage             |       |
| b. Die Beurteilung nach der geänderten Rechtslage                   | 171   |
| c. Das Verhältnis der verschiedenen Rechtsquellen                   | 173   |
| B. Schlußbetrachtung  | 174   |
| Stichwortverzeichnis  | XXV   |